

Der Fundort ist die Gegend von Gross-Bokermann, in Luftlinie etwa 6 km südöstlich von Bielefeld. Da es sich um ein eierlegendes Weibchen handelte, so machte der Vater des Herrn Boin, der ebenfalls ein eifriger Lepidopterologe ist, Zuchtversuche, die von Erfolg gekrönt waren. Die aus den Eiern erzielten Raupen wurden mit Heidekraut (*Erica vulgaris*) gefüttert und zwar auch im Winter und lieferten bereits im Januar und Februar ein Dutzend Schmetterlinge. Im Freien überwintern die Raupen der Gattung *Coscinia* nach Spuler (Grossschmetterlinge Europas, III. Auflage) im Jugendzustande.

Zu der Lebensweise der Raupe von *Coscinia cribrum* bemerkt derselbe Gewährsmann: »Sie lebt nach Hering bis Mai an Grasarten, nach anderen an Heidekraut (*Calluna vulgaris*) und anderen niederen Pflanzen, ist wahrscheinlich polyphag.«

Im vorliegenden Fall gelang die Aufzucht glänzend ausschliesslich mit Heidekraut als Futter.

Nachträglich sei noch erwähnt, dass die vorstehende Art auch bei Hannover vorkommt. Der mir soeben zugehende 55—57. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover enthält ein von Herrn Lehrer Peets bearbeitetes Verzeichnis der Grossschmetterlinge der Umgegend der Städte Hannover und Linden. In diesem Verzeichnis werden als Fundstellen von *Coscinia cribrum* angeführt Cananohe sowie das Warmbüchener Moor bei Hannover.

Kleine Mitteilungen.

Zum Kapitel „Raupenzuchtkasten“. Sieht man sich die Raupenzuchtkästen der Sammler und Züchter an, so findet man alle möglichen und unmöglichen Behausungen als Kinder- und Wohnstuben für die Raupen: Einmachgläser, Zigarrenkisten, Pappschachteln usw.; jeder Sammler richtet sie nach seiner Bequemlichkeit ein. Ich habe mir nun ein neues Zuchtgerät konstruiert, das wohl viele praktische Vorzüge haben dürfte und das jeder Züchter sofort herstellen kann. Dieses besteht aus 2 Teilen, dem unteren, einem Blumentopf, und dem oberen Teil, einer Fliegenfalle aus Drahtgaze, wie solche überall erhältlich sind. Der untere Teil der Fliegenfalle, der Fuss, durch welchen die Fliegen

schlüpfen, wird jedoch vorher entfernt. Werden nun die Raupen mit niederen Pflanzen gefüttert, wie Löwenzahn, Klee usw., so pflanzt man diese vorher in Erde an; Baumzweige stellt man in Fläschchen ohne Erde auf den Boden des Topfes. Bedingung ist nun, dass die stülpenartige Fliegenfalle entweder etwas grösser oder kleiner wie der Blumentopf ist. Dermassen zusammengesetzte Zuchtbehälter haben den Vorteil, dass die Raupen von allen Seiten Licht und Luft erhalten und leicht beobachtet werden können, auch können sie bei eingepflanztem Futter durch das am Boden des Blumentopfes befindliche Loch leicht befeuchtet werden. Für eine grosse Anzahl von Raupen sind diese Zuchtbehälter jedoch weniger geeignet, nur bei Mengen von durchschnittlich etwa 12 Stück.

Nutzen der Fledermäuse. Im Brooklyner Entomologischen Verein hielt ein bekannter amerikanischer Entomologe, Weeks, einen Vortrag über die Fledermäuse und ihre Bedeutung als Insektenfeinde. Dieser Beobachter gehört zu den Wenigen, die den wahren Wert dieser Insektenvertilger erkannt haben. Er stellt sie noch über den nützlichsten Vogel Nordamerikas, den Whip-poor-will, da es vor allen Dingen viel mehr Fledermäuse gibt als Ziegenmelker. Redner betont, dass es gerade die bei Tag besonders geschützten Arten von Insekten sind, die den Fledermäusen zum Opfer fallen. Schliesslich empfiehlt Weeks, die Schlupfwinkel für Fledermäuse künstlich zu vermehren. — Trotzdem in Deutschland schon verschiedentlich auf die im Verhältnis zu den Fledermäusen und Reptilien ganz verschwindend geringe Bedeutung der Vögel für die Vertilgung wirtschaftlich schädlicher Insekten hingewiesen worden ist, haben die Stimmen der begeisterten Vogelschützer immer wieder die Vögel an die erste Stelle gehoben und der Bericht eines unserer kompetentesten Waldkenners, Borggräve, wurde bei der Erstberatung des Vogelschutzgesetzes zwar vom Reich eingefordert, aber sein Inhalt bei den ergriffenen Massnahmen vollständig ignoriert. Vielleicht glaubt man in Deutschland eher etwas, wenn es ein Amerikaner gesagt hat.

Redaktionsbriefkasten.

Was fressen *Cr. trifenestrata*? Eiche wurde verschmäht, beide Arten, ebenso andere Wald- und Parkbäume.

Wagner, Ladowitz.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Gäste willkommen.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a

statt. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Suche exotische

Cicindelen und Caraben

im Tausch gegen Cetoniden (*goliathus*), Cerambyciden etc. aus Kamerun, Usambara, Brasilien.

Nagel, Ober-Postpraktikant, Herford.

Gesucht in grosser Anzahl gegen bar oder auf Wunsch im Tausch:

Honigbiene. Drohnen und Königinnen, Waben von Drohnen und Arbeitern, Königinnen, sowie alle Entwicklungsstadien.

Seidenspinner. Präparierte Raupen, bes. erwachsene, Cocons, lebende oder präparierte Puppen, ferner gespannte, tadellose Falter, bes. ♀♀.

Waldameise (Formica rufa). Alle Entwicklungsstadien, ferner ♂♂ und gefügelte ♀♀.

Aporia crataegi. Eier, Raupen und Puppen, lebend oder präpariert.

Sphinx pinastri. Eier, Raupen, lebend oder präpariert, sowie Falter.

Martin Holtz, Naturalienhandlung
Rodaun b. Wien, Liesingerstrasse 50.

Coleopteren.

20 St. *Col. giganteus* (Riesen) à 5—8 Mk. *Eudicella grailli* 1,20, *fasciata* 1,40, *euthalie* 2,—, *Coel. hormani* 1,20, *standleiana* 2,50, *Lomopt. iridensis* 2,—, *polychrons* 1,—, *micans* 1,50, *oberthüri* 1,20, *Batocera abofasciata* 1,50, *gigas* 1,50, *Platig. barbara* 0,60, *Chrisoch. bouqueti* 1,50, *Stern. litoralis* 1,20, *kozteana* 1,50, *pulchra* 1,50, *funebis* 0,70,

Odont. siva 1,40, *bellicosus* 1,—, *bucephalus* 1,— Mk.

Jos. Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen).

Europäische Caraben.

Procerus caucasicus 1,50, *colchicus* 2,50, *Tribox agnathus* 3,—, *circasicus* 2,—, *abchasicus* 2,50, v. *platessa* 3,—, *suramensis* 2,50, *Plectes ibericus* 3,—, *lafertei* 2,—, *Nigro virescens* 3,50, *damerti* 3,50, *Carab. bosnicus* 0,50, v. *kobingeri* 1,20, *7-carinatus* 0,50, *Viktor von Enchwaldi* 0,50, *seordiscus* 0,50, *lionensis* 0,70, *opaculus* —,60, *hofgarteni* 0,60, *comptus* 0,60, *incopsus* 0,50, *gatterie* 0,80, *Sip. staigervalli* 2,—, *bartholomei* 2,—, *Cychrus aeneis* 0,80, *Calos. denticle* 1,—, *chlorosticum* 1,—, *Lucan. cervus* (grosser Vorrat) per St. 10—15 Pf.

Jos. Nejedly, Jungbunzlau (Böhmen).

Lepidopteren.

a) Angebote.

Sp. menthastris-Puppen
in Anzahl Dtzd. 35 Pf.
Heinr. Seemann, Paderborn, Rembertstr. 101 r.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 71](#)